

GL043670-20 2020 - 2023	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Wiesenschwingel	Landessortenversuch/WP Wiesenschwingel WSC PII.1
--	--	---

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Wiesenschwingel-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften (Wertprüfung in Kombination mit LSV)

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte	Versuchsorte	Landkreis	Prod.gebiet
Stufen: 15	Christgrün	Vogtlandkreis	V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 16,20 qm
Ernteparzelle: 12,00 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2021	2022	2023	MW
s % Restfehler	4,4	16,1	10,2	7,8

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha)

	TM-Gesamtertrag 2021		TM-Gesamtertrag 2022		TM-Gesamtertrag 2023		TM-Gesamtertrag	
	1. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr		3. Nutzungsjahr		Mittelwert	
	5 Schnitte		3 Schnitte		4 Schnitte		2021 - 2023	
Sorte*	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Preval (VRS)	122,9	99	55,4	114	69,9	102	82,7	103
Cosmopolitan (VGL)	125,7	102	51,2	105	70,0	103	82,3	103
Liherold (VGL)	127,2	103	52,6	108	62,7	92	80,9	101
Pardus	121,6	98	48,5	100	72,3	106	80,8	101
Cosmolit (VRS)	124,8	101	49,5	102	66,2	97	80,2	100
Baltas	120,3	97	52,3	108	67,7	99	80,1	100
Lipoche	126,2	102	45,3	93	63,7	93	78,4	98
Kolumbus	120,1	97	42,8	88	71,9	105	78,3	98
Schwetra	122,8	99	39,3	81	69,8	102	77,3	97
Mittelwert gesamt	123,5	100	48,6	100	68,3	100	80,1	100
Mittelwert VRS	123,8		52,5		68,1		81,5	
GD 5% (zwischen den Sorten)	7,9	6,4	6,4	13,2	10,1	14,8	8,9	11,1

*ohne die 6 Stämme

VRS: Verrechnungssorte

VGL: Vergleichssorte

GD: Grenzdifferenz

Im Jahr 2021 gibt es keine signifikanten Unterschiede zwischen den Sorten beim [TM-Jahresertrag](#). Die Sorte LIHEROLD schnitt am besten, die Sorte KOLUMBUS am schlechtesten ab.

Im Jahr 2022 erzielte die Sorte PREVAL den höchsten und die einzige tetraploide Sorte SCHWETRA den niedrigsten TM-Jahresertrag. Der 2. Schnitt war ein Schröpfungsschnitt.

Im Jahr 2023 gibt es keine signifikanten Unterschiede zwischen den Sorten beim [TM-Jahresertrag](#). Die Sorte PARDUS erzielte den höchsten TM-Jahresertrag, die Sorte LIHEROLD lag an letzter Stelle. Der 2. und der 4. Schnitt waren Schröpfungsschnitte.

Im Mittel aller Jahre gibt es keine signifikanten Unterschiede zwischen den Sorten. Die Sorte PREVAL erzielte den höchsten und die Sorte SCHWETRA den niedrigsten TM-Ertrag. Es gibt einen signifikanten Jahreseffekt.

Geprägt wird der Gesamttrockenmasseertrag in erster Linie durch den [1. Schnitt](#), der die Unterschiede zwischen den Sorten und den TM-Ertrag dominiert.

[Wetterlage](#)

2021: Nach einem kalten und nassen April folgte ein milder Mai mit vielen Niederschlägen, der die Beerntung teilweise erschwerte. Das Jahr 2021 wies keine ausgedehnten Trockenphasen auf und es fielen ausreichend Niederschläge, um sehr gute Trockenmasseerträge zu erzielen.

2022: Der April war durchwachsen mit Schnee, Regen, Trockenphasen und einzelnen Nachtfrösten. Der Mai erwies sich als zu trocken. Der erste Schnitt profitierte noch von den Niederschlägen im April, allerdings war ab

der 2. Maiwoche kein Massezuwachs mehr zu beobachten, sondern ein sehr schnelles Schieben der Ähren. Die Monate Juni bis August waren sehr trocken bei teilweise sehr hohen Temperaturen. Der September war mild und regnerisch.

2023: Der April war durchwachsen, eher kühl und verregnet. Der Mai zeigte sich mild mit ausreichenden Niederschlägen. Der Juni war insgesamt zu trocken. Der 2. Aufwuchs war deshalb oft nur ein Schröpfungsschnitt. Der Juli zeigte teilweise Spitzenwerte von bis zu 35 °C und war sehr trocken. Im August fielen ausreichend Niederschläge, was einen sehr guten 3. Aufwuchs einbrachte. Der September zeigte sich wieder sehr trocken und sehr warm, so dass der 4. Aufwuchs nur sehr dürrig ausfiel. Das Jahr 2023 war mit einer Jahrestemperatur von 10,1 °C das wärmste Jahr seit 1997 in Christgrün.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung.

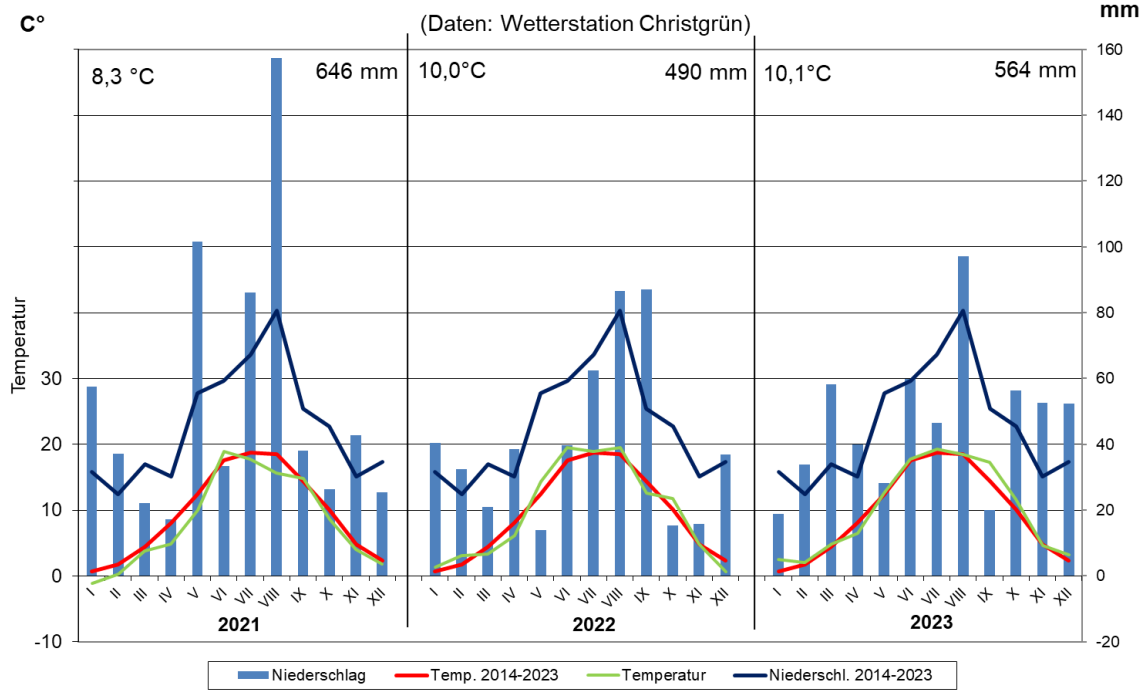
Für eine Sortenempfehlung sind immer mehrere Standorte notwendig.

Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet. Abgeschlossene Versuchsberichte können unter <http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php> eingesehen werden. Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die [Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen für Ackerfutter](#).

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. Landwirtschaft Referat: 75 Grünland, Weidetierhaltung Bearbeiter: Frau Cordula Kinert	Versuchsjahr 2023
--	---	------------------------------

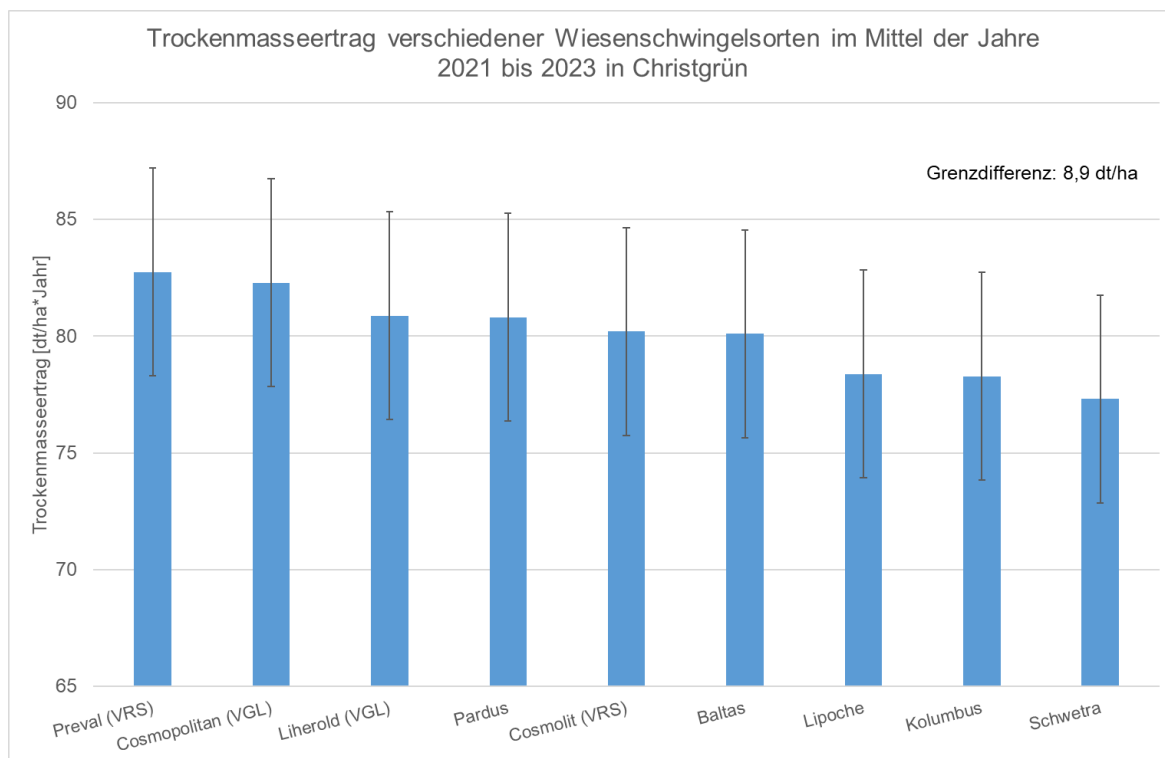
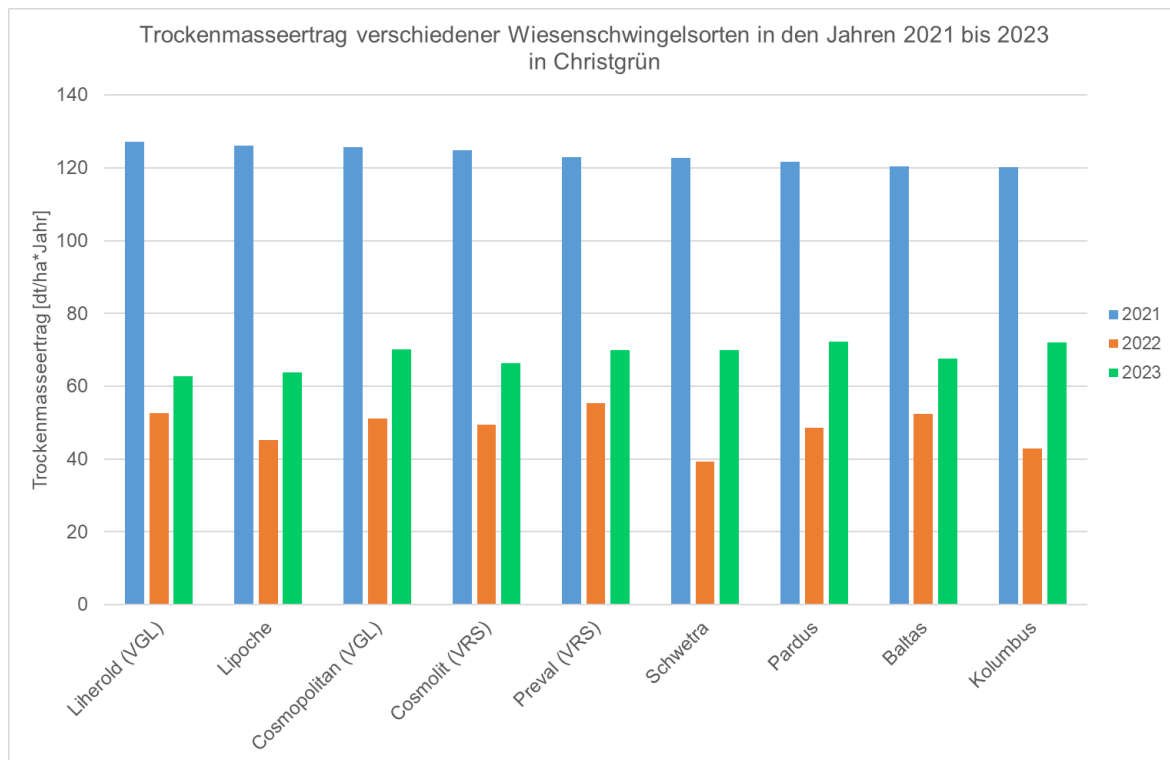
Wetter

Klimadiagramm für Christgrün in den Jahren 2021 bis 2023



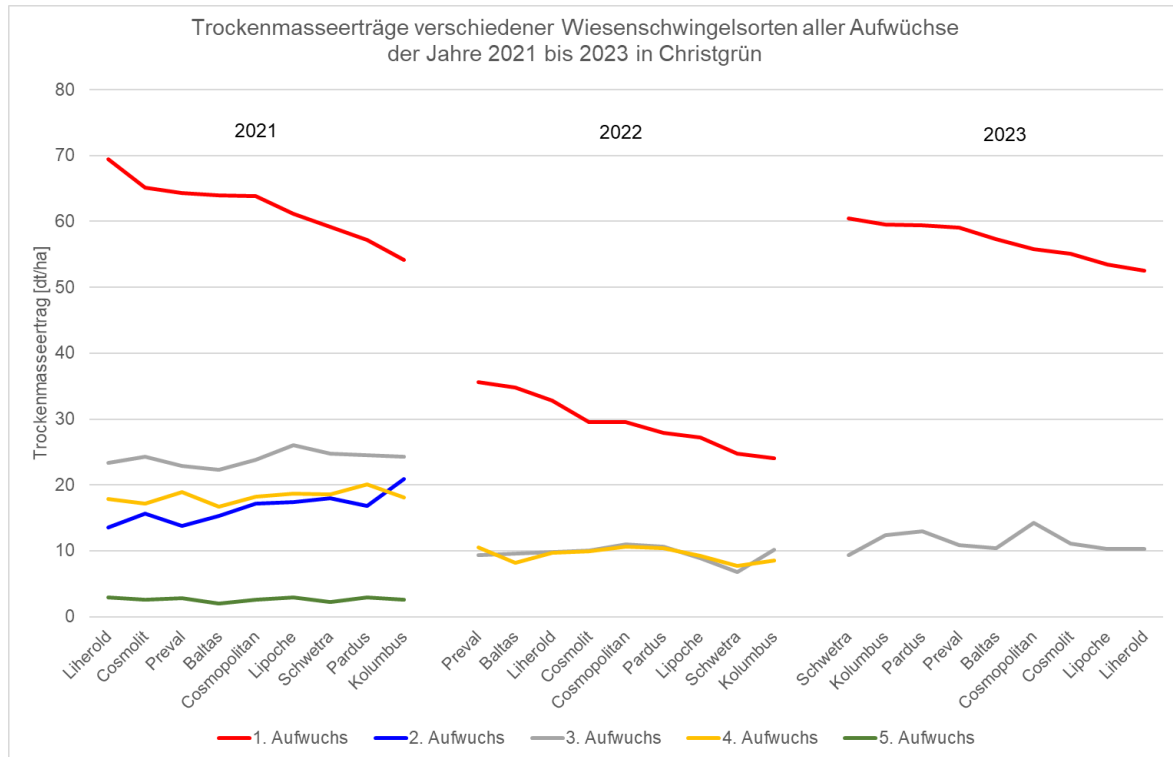
[zurück](#)

Ertrag



[zurück](#)

Aufwüchse



[zurück](#)